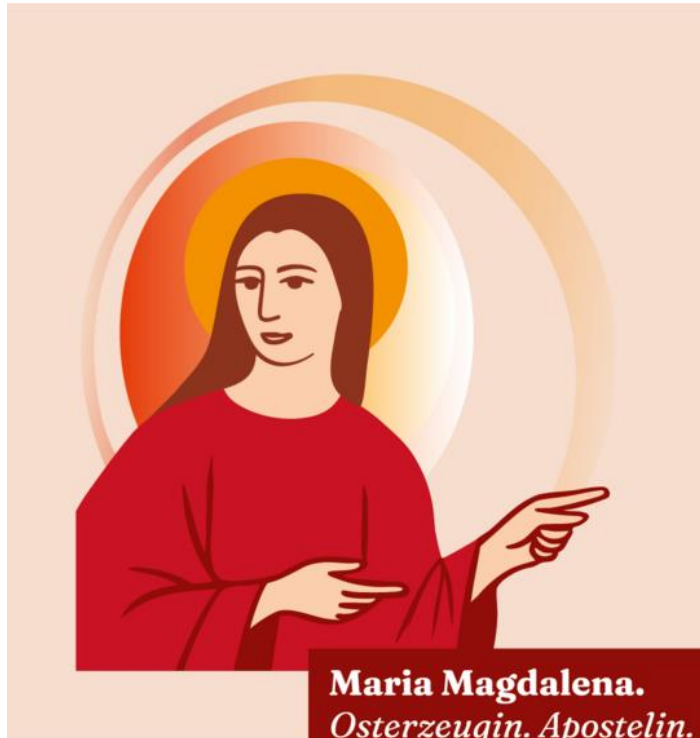




Mit Maria Magdalena den Schatz entdecken

Kindergottesdienst in 3 Stationen am 22. Juli



Maria Magdalena.
Osterzeugin. Apostelin.

2016 – 2026

Vorbereitung:

Schatzkarte gemäß des Kirchenraumes, auf der 3 Orte (Taufbecken, Kreuz, Osterkerze) mit Kreuzen markiert und von 1-3 beschriftet sind, incl. das Bild oben

3 Schriftrollen s.u., 3 (Schatz-)Kästchen oder Tonkrüge

für alle Mitfeiernden: ein Pflaster, zwei Freundschaftsbänder, ein Fläschchen oder Schächtelchen mit Schriftrolle „Jesus lebt“

Liederbücher:

Immer und überall (**Iuü**), Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.



Bei Kindergeburtstagen ist eine Schatzsuche eine beliebte Spielidee, die Kinder gerne annehmen. Die Suche nach biblischen Hintergründen, verlorenen Texten und Aussagen, die im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten sind, ist vergleichbar mit solch einer Schatzsuche.

Von Maria von Magdala erfahren wir in der Bibel nicht viel und doch ist sie an entscheidenden Stellen genannt. Im Laufe der Jahrhunderte ist ihr Zeugnis „Ich habe den Herrn gesehen - Jesus lebt!“ in vielfachen Schichten anderer biblischer Erzählungen und Vermischungen „versandet“. In diesem Gottesdienst dürfen sich die Kinder auf den Weg machen, um Maria Magdalena und ihre Zusage des Ostermorgens als Schatz zu entdecken.

Lied

Luü 158 *Gott ist da. Hurra!*

Versammlung

Heute habe ich Dir etwas mitgebracht und du kennst so etwas vermutlich?

Es ist eine Schatzkarte!¹

Wenn ich so eine Karte habe, dann kann ich einen Schatz finden, etwas Wertvolles und Wichtiges. Heute brauche ich euch als Schatzsucher und Schatzsucherinnen. Wir machen uns auf den Weg einen großen Schatz, ein großes Geheimnis zu entdecken. Es ist nicht mein Geheimnis. Es ist der Schatz von dieser Person auf der Karte. Von ihr erfahren wir heute mehr und vielleicht wird ihr Schatz auch unser Schatz? Kommt wir gehen auf Entdeckungstour!

Die Schatzkarte muss den Grundriss des Kirchenraumes (oder der Landschaft) abbilden und das 1. Kreuz gut erkennbar den Ort am Taufbecken anzeigen, zu dem gemeinsam gegangen wird. Die Karte sollte - wie die Schriftrollen unten – auch das Bild von Maria Magdalena zeigen. Die Kinder bekommen die Karte und gehen los.

Lied

Luü 282 *Gott ist mit uns unterwegs, nur KV immer wiederholen*

¹ Um das Papier für die Schatzkarte „alt“ aussehen zu lassen, ist es ungefährlicher das Papier zuvor mit gebrauchtem, feuchtem Teesatz von schwarzem Tee einzureiben, anstatt es über eine Kerze zu halten. Sobald das Papier getrocknet ist, kann es am Rand noch eingerissen und dann beschrieben werden.



Erste Station – Jesus heilt Maria und sie geht mit ihm

Am Taufbecken (1. Ort auf der Karte) liegt die Schriftrolle² mit folgendem Text bereit und eine Schatzkiste³.

Du hast meine Schatzkarte gefunden und bist den Hinweisen gefolgt. Das freut mich! So kannst Du den Schatz entdecken, den ich in meinem Leben gefunden habe.

Mein Name ist Maria. Ich komme aus dem Ort Magdala. Weil der Name Maria ein sehr beliebter und häufiger Name war, werde ich auch Maria Magdalena gerufen. Ich war eine Freundin von Jesus. Bevor ich Jesus kennengelernt habe, sah mein Leben anders aus. Aber Jesus hat mir geholfen. Er hat mich geheilt. Was genau Jesus gemacht und gesagt hat damals, findest Du nicht in der Bibel beschrieben. Aber er hat mir geholfen. Was hilft Dir, wenn es Dir nicht gut geht?

Gemeinsam mit den Kindern wird überlegt: Medizin, Tee, wenn jemand etwas vorliest, ein Pflaster, eine Wärmflasche, ...

Bibeltext⁴

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

Und es geschah in der folgenden Zeit: Er wanderte von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und verkündete das Evangelium vom Reich Gottes. Die Zwölf begleiteten ihn und auch einige Frauen, die von bösen Geistern und von Krankheiten geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, aus der sieben Dämonen ausgefahren waren, Johanna, die Frau des Chuzas, eines Beamten des Herodes, Susanna und viele andere. Sie unterstützten Jesus und die Jünger mit ihrem Vermögen. Lukas 8, 1-3

Deutung

Die Freundschaft zwischen Maria Magdalena und Jesus hat am See, am Wasser begonnen. Unsere Freundschaft mit Jesus hat auch am Wasser begonnen. Mit dem Wasser des Taufbeckens hier oder in einer anderen Kirche. Wir können uns daran erinnern und das Kreuzzeichen machen.

² Vorlage Papyrus von geralt in Pixabay

Bild: Key Visual zum diözesanen Maria-Magdalenen-Jubiläum 2026, www.frauenseelsorge-muenchen.de, Stand 17.03.26

³ Bastelanleitung für eine Schatzkiste unter: <https://engagiert.erzbistum-muenchen.de/bildung/kita/kita-jahr-einheiten-geschichten-bastelanleitungen/schatzzeit-jahreskreis/anleitung-zum-basteln-der-schatzkiste>, Stand 19.03.26

⁴ Jahreskreis 2: Lektionar VI 2024. Rechte: staeko.net



Alle tauchen die Finger in das Taufbecken und machen gemeinsam das Kreuzzeichen.

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du verkündest die frohe Botschaft. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Jesus, du schenkst Leben. Christus erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Jesus, du suchst Menschen, die mit dir gehen und rufst auch uns, dir zu folgen. Herr erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Gebet

Beim Beten legen wir heute die Hände auf unser Herz und überlegen, was wir Gott sagen möchten.

Lasst uns beten.

kurze Stille

Lebendiger Gott,

du kennst uns, du kennst unser Leben.

Manchmal gibt es Dinge, die unser Leben schwer machen: Krankheit und Angst und Sorgen. Dann fühlen wir uns niedergeschlagen und haben zu nichts mehr Lust.

Lass uns spüren, dass Du auch bei uns bist, wenn es uns schlecht geht. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der bei uns ist im Heiligen Geist.

Amen.

Die Kinder öffnen die Schatzkiste und jede:r bekommt ein Pflaster mit auf den Weg.

Unsere Schatzkarte hat noch weitere Stationen. Wir gehen weiter.

Lied

Iuü 282 *Gott ist mit uns unterwegs, nur KV immer wiederholen*





Zweite Station - Maria bleibt bei Jesus als er stirbt

Die zweite Station ist beim Kreuz oder bei der Kreuzwegstation „Jesus stirbt“. Hier liegen wieder eine Schriftrolle und eine Schatzkiste bereit. Der Text auf der Rolle wird gelesen.

Die Freundschaft mit Jesus war lange Zeit mein größter Schatz. Mit vielen anderen Menschen habe ich Jesus begleitet und ihm zugehört. Und dann sollte das alles von einem Tag auf den anderen vorbei sein? In der großen Stadt Jerusalem wurde mein Freund Jesus verhaftet. Was er von Gott erzählte, wollten viele nicht hören. Sie wollten seinen Tod. Da haben wir anderen auch furchtbare Angst bekommen. Wenn Jesus getötet wird, dann wird man auch seine Freundinnen und Freunde töten. Viele sind damals weggelaufen. Aber ich wollte bei Jesus bleiben. Er war doch mein Freund.

Bibeltext⁵

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Dann führten die Soldaten Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider, indem sie das Los über sie warfen.

Jesus aber schrie noch einmal mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus.

Auch viele Frauen waren dort und sahen von Weitem zu; sie waren Jesus von Galiläa aus nachgefolgt und hatten ihm gedient. Zu ihnen gehörten Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus und des Josef, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.

Matthäus 27, 31b. 33. 35. 50. 55-56

Deutung

Falls auf der Kreuzwegstation Maria Magdalena evtl. mit dargestellt ist, wird darauf hingewiesen.

Die Freundschaft mit Jesus ist größer und stärker als Maria Magdalenas Angst vor den Soldaten. Sie bleibt bei Jesus, als es ihm schlecht geht, als er stirbt. Das Zeichen des Kreuzes erinnert uns hier in der Kirche und überall auf der Welt daran: Jesus will unser Freund sein.

Freundschaft ist etwas Besonderes und Wertvolles. Maria Magdalena hat Jesus als Freund gefunden und auch wir haben Freundinnen und Freunde. Das ist ein großer Schatz. In dieser Schatzkiste sind Freundschaftsarmbänder.⁶ Du darfst eines für dich und eines für deinen

⁵ Lesejahr A: Lektionar I 2019. Rechte: staeko.net

⁶ Z.B. Segensbändchen bestellbar unter: <https://shop.gottesdienstinstitut.org/kirche-mit-kindern/segensbandchen.html> , Stand 17.03.26



besten Freund/deine beste Freundin nehmen. Und wenn du magst, kannst du den Namen dazu sagen. Schenke das zweite Band deinem Freund/deiner Freundin, wenn du ihn/sie das nächste Mal siehst.

Kinder nehmen sich zwei Bänder und nennen evtl. den Namen dazu.

Fürbitten

Gott wir bitten dich:

1. Beschütze unsere Freundinnen und Freunde, an die wir gerade gedacht haben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Hilf uns eine gute Freundin und ein guter Freund zu sein: dass wir zuhören und beistehen können.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Lass alle, die alleine und einsam sind, Menschen finden, mit denen sie ihr Leben teilen können.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du verlässt uns nicht, du bist bei uns an guten und an schlechten Tagen. Dafür danken wir dir heute und in Ewigkeit. Amen.

Noch eine letzte Station gibt es auf unserer Schatzkarte. Wir gehen weiter.

Lied

luü 282 *Gott ist mit uns unterwegs, nur KV immer wiederholen*

Dritte Station - Maria geht ans Grab und erfährt: Jesus lebt

Der Endpunkt des Stationengottesdienstes ist an der Osterkerze. Auch an dieser Station liegen eine Schriftrolle und eine Schatzkiste bereit. Der Text der Rolle wird gelesen.

Nun war mein Freund Jesus tot. Ihr könnt euch vorstellen, wie traurig ich darüber war. Wir haben Jesus noch am gleichen Tag begraben in einer Felsenhöhle. Am Tag darauf war Samstag – Sabbath – an diesem Ruhetag konnte ich das Grab nicht besuchen. Aber gleich am Sonntag ganz in der Frühe bin ich zum Grab gegangen. Ich wollte Jesus noch einmal sehen. Was ich dort erlebt habe, war der größte Schatz meines Lebens:



Bibeltext⁷

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Johannes 20, 1a. 11-18

Was Maria Magdalenas größter Schatz ist, das haben wir nun erfahren. Ich sage es dir noch einmal ganz leise ins Ohr und du sagst es als Flüsterpost weiter.

Reihum wird der Satz: Jesus lebt! weitergesagt, bis er wieder bei L angekommen ist.

Wir sagen es auf drei alle ganz laut zusammen: Eins -zwei – drei: Jesus lebt!

Jesus lebt! Er ist auferstanden. Alles was dunkel und traurig war, hat sich in Licht und Wärme gewandelt. So hat es Maria an Ostern erlebt. Die Osterkerze erinnert uns daran: Jesus lebt! Wir dürfen uns freuen! Und so wie Maria Magdalena soll dich dieser Schatz ein Leben lang begleiten.

Die Kinder bekommen eine Mini-Flaschenpost⁸ oder ein Schächtelchen⁹ mit dem Zettel: Jesus lebt!

⁷ Jahreskreis 1: Lektionar V 2023. Rechte: staeko.net

⁸ Erhältlich z.B. bei <https://www.vbs-hobby.com/vbs-glaeschen-mit-holzverschluss-24-stueck-a355138/>, 24 Glasfläschchen mit Verschluss, Stand 19.03.26

⁹ Erhältlich z.B. bei <https://www.vbs-hobby.com/vbs-streichholzschachteln-kraftpapier-5-cm-a229482/> 12 Streichholzschachtel, Stand 19.03.26



Lied

Luü 104 *Jesus lebt ich freue mich*

Vater unser

Unsere Freude und unseren Dank nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus seinen Freunden und Freundinnen beigebracht hat, und das er damit auch uns geschenkt hat

Segen

Gott bewahre uns die Freude des Ostermorgens,
Jesus Christus schenke uns Hoffnung,
Der Heilige Geist gebe uns Mut die Botschaft von Maria Magdalena weiterzuerzählen.
Der dreieine Gott begleite uns mit seinem Segen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen



Jesus lebt !

Jesus lebt !

Jesus lebt !

Jesus lebt !

Jesus lebt !



Du hast meine Schatzkarte gefunden und bist den Hinweisen gefolgt. Das freut mich! So kannst Du den Schatz entdecken, den ich in meinem Leben gefunden habe. Mein Name ist Maria. Ich komme aus dem Ort Magdala. Weil der Name Maria ein sehr beliebter und häufiger Name war, werde ich auch Maria Magdalena gerufen. Ich war eine Freundin von Jesus. Bevor ich Jesus kennengelernt habe, ging es mir nicht gut. Aber Jesus hat mir geholfen. Er hat mich geheilt. Was genau Jesus gemacht und gesagt hat damals, findest Du nicht in der Bibel beschrieben. Aber er hat mir geholfen. Was hilft Dir, wenn es Dir nicht gut geht?

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

Und es geschah in der folgenden Zeit: Er wanderte von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und verkündete das Evangelium vom Reich Gottes. Die Zwölf begleiteten ihn und auch einige Frauen, die von bösen Geistern und von Krankheiten geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, aus der sieben Dämonen ausgefahren waren, Johanna, die Frau des Chuzas, eines Beamten des Herodes, Susanna und viele andere. Sie unterstützten Jesus und die Jünger mit ihrem Vermögen.



Die Freundschaft mit Jesus war lange Zeit mein größter Schatz. Mit vielen anderen Menschen habe ich Jesus begleitet und ihm zugehört. Und dann sollte das alles von einem Tag auf den anderen vorbei sein? In der großen Stadt Jerusalem wurde mein Freund Jesus verhaftet. Was er von Gott erzählte, wollten viele nicht hören. Sie wollten seinen Tod. Da haben wir anderen auch furchtbare Angst bekommen. Wenn Jesus getötet wird, dann wird man auch seine Freundinnen und Freunde töten. Viele sind damals weggelaufen. Aber ich wollte bei Jesus bleiben. Er war doch mein Freund.

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Dann führten die Soldaten Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider, indem sie das Los über sie warfen.

Jesus aber schrie noch einmal mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus.

Auch viele Frauen waren dort und sahen von Weitem zu; sie waren Jesus von Galiläa aus nachgefolgt und hatten ihm gedient. Zu ihnen gehörten Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus und des Josef, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.



Nun war mein Freund Jesus tot. Ihr könnt euch vorstellen, wie traurig ich darüber war. Wir haben Jesus noch am gleichen Tag begraben in einer Felsenhöhle. Am Tag darauf war Samstag – Sabbath – an diesem Ruhetag konnte ich das Grab nicht besuchen. Aber gleich am Sonntag ganz in der Frühe bin ich zum Grab gegangen. Ich wollte Jesus noch einmal sehen. Was ich dort erlebt habe, war der größte Schatz meines Lebens:

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.